

BUKARESTER TAGBLATT

Unabhängig-Freisinniges Organ.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und feiertage.

Abonnements

werden angenommen in Bukarest von der Administration, in der Provinz und im Auslande von den betreffenden Postanstalten.

Abonnementspreis für Bukarest und das Inland mit portofreier Zustellung vierteljährlich 8 Franken, halbjährlich 16 Franken, ganzjährlich 32 Franken. Für das Ausland 11 Franken 1/4-jährlich. — Zuschriften und Geldsendungen franko. — Manuskripte werden nicht zurückgestellt. — Einzelne Zeitungen älteren Datums kosten 30 Bani.

Redaktion, Administration und Druckerei
Strada Karageorgevici No. 7-9.

Inserta

Die 6-spaltige Petitzeile oder deren Raum 15 Cms.; bei öfteren Einschaltungen wird ein entsprechender Rabatt bewilligt. — Die Reclamegebühr für die 2-spaltige Garnondzeile ist 2 Franken. — In Deutschland und Oesterreich-Ungarn übernehmen Annoncen sämtliche Agenturen der Herren Rudolf Mosse, Paasenstein & Vogler, A.-G., G. L. Daube & Co., Otto Haas, A. Doppelst, W. Dufes Nachf., Max Lugensfeld & Emerich Behner, J. Danneberg, Heinrich Schäfer, H. Eisler, Hamburg, ebenso alle soliden Annoncen-Expeditionen des Auslandes.

Die Rivalität zwischen Oesterreich-Ungarn und Italien auf dem Balkan.

Bukarest, den 6. November 1906.

Unter dem Titel „Oesterreich-Ungarn und Italien“ ist soeben ein Werk von hoher Aktualität erschienen, welches den Freiherrn von Schlumbeck zum Verfasser hat. Der Autor bespricht das westbalkanische Problem und Italiens Kampf um die Vorherrschaft in der Adria.

Das Werk enthält vier Kapiteln mit den Ueberschriften „Italien im Dreibund“, „Das albanesisch-mazedonische Chaos“, „Italiens Aktion am westlichen Balkan und das Zurückweichen der Monarchie“, „Wohin?“ In dem ersten Kapitel weist der Autor nach, daß sehr bald nach Königgrätz und Lissa sich die verschwommenen Umrisse eines austro-italienischen Bündnisses zeigten. Damals freilich in dem Sinne einer ganz anderen Mächtegruppierung als jener, welche fast anderthalb Jahrzehnte später Oesterreich-Ungarn und Italien vereinigte. Revanche für Sadoma sollte das geheime Vordammittel sein, durch welches man Oesterreich für den Zusammenschluß mit Frankreich und Italien zu gewinnen dachte. Italien forderte einen hohen Preis: im Falle eines siegreichen Feldzuges gegen Preußen sollte das Trento dem Königreiche Italien einverleibt werden. Schon elf Tage nach der für Oesterreichs Marine so glorreichen Seeschlacht sprach der damalige italienische Minister des Aeußeren Biscconti-Benofia in einer Note an den damaligen Pariser Votschafter Nigra von den „wichtigen Gründen einer Grenzregulierung, durch welche insbesondere das Trento den mit Italien zu vereinigenden Gebietsteilen angegliedert werden müsse“. Zu dieser italienischen Sondierung verhielt man sich in den Tuilerien ungemein reserviert. Als später dann Oesterreich-Ungarn von dem Berliner Kongreß das Mandat zur Okkupation Bosniens und der Herzogowina erhielt, war man in Italien ganz verstimmt, weil man „mit leeren Händen“ von Berlin heimgekehrt war. Die dort von Bismarck und Andrassy den Italienern gegebene Anregung, daß seitens Deutschlands und Oesterreich-Ungarns einer Okkupation von Tunis durch Italien nichts im Wege stehe, blieb unbeachtet. Als dann aber Frankreich auf Tunis die Hand legte, war Italien für den Dreibund reif geworden. Nun gab Italien seiner Expansions- und Kolonialpolitik die Richtung nach Abessinien, die aber mit der Katastrophe von Abua endete. An dieser Katastrophe gab ein Teil der öffentlichen Meinung in Italien den Verbündeten schuld, weil diese angeblich den italienischen Alliierten auf eine gefährliche Bahn gelenkt haben sollten.

Der Autor schildert sodann die in Italien sich allmählich vollziehende Wandlung in der äußeren und speziell in der Balkanpolitik. Niemand dürfte sich mehr einer Täuschung darüber hingeben, führt Freiherr v. Schlumbeck aus, daß das Streben der Balkanpolitik Italiens dahin geht, sich am westlichen Balkan eine neue Einflußsphäre zu schaffen, in einer oder der anderen Form die Vorherrschaft in Albanien zu erringen. „Es gibt keine vertragmäßigen Garantien, welche stark genug wären, um auf die Dauer zu verhindern, daß im Falle eines italienischen Protektorats über Albanien aus Valona ein militärischer Stützpunkt und hierdurch die Adria wirklich das werde, was heute bis zur Ermüdung stets gerufen und gefordert wird: ein italienischer See!“ Und der österreichisch-ungarischen Orientpolitik wird als notwendiges Ziel vorgesezt, „daß sie in allererster Linie darauf bedacht sein müsse, daß der ernsteste Konkurrent am westlichen Balkan, Italien, nicht die Zeit benutze, um auf Ziele hinzuwirken, die die österr.-ungar. Wege durchkreuzen.“ Diesem Postulat ist, nach der Meinung des Verfassers, von der österreichisch-ungarischen Politik nicht genügend Rechnung getragen worden. Oesterreich-Ungarn könne aber eher noch ein russisches Konstantinopel als ein italienisches Valona oder Saloniki dulden. Wenn die Umkehr nicht bald erfolge, könnte, was vor zehn Jahren noch völlig undenkbar erschien, in nicht allzu ferner Zukunft zur Wirklichkeit werden: Italiens Vorherrschaft am westlichen Balkan. Der Autor berichtet nun an der Hand von Daten, wie Oesterreich selbst den ersten lebensfähigen Keim zur Italiensierung Albanien legte, indem es in den von Oesterreich errichteten Schulen die Kenntnis der italienischen Sprache vermittelte. In den Schulen der von Oesterreich-Ungarn stipendierten Jesuiten ist die italienische Sprache obligatorisch, der Direktor der Schule von Stutari ist ein Italiener. Daneben wurden in Albanien von der Regierung italienische Schulen — sonderbarerweise mit der Bezeichnung „königliche Schule“ gegründet, deren Anzahl in stetem Wachsen begriffen ist. In Stutari, Durazzo, Valona, Elbassan, Janina gibt es italienische Gewerbeschulen, italienische Handelsschulen und Ambulatorien. Zudem wird in Italien selbst eine umfassende albanesische Propaganda betrieben.

In dem Schlußkapitel „Wohin?“ gibt der Autor Mittel und Wege an, die Oesterreich-Ungarn vor unangenehmen Ueberraschungen schützen können. Oesterreich-Ungarn müsse dem italienischen Einfluß den seinigen entgegenstellen, durch eine nachhaltige politische und kommerzielle Tätigkeit dem weiteren Vordringen des Italianismus in Albanien einen

kräftigen Riegel vorschieben. In diesem Widerstande könnte Oesterreich-Ungarn einen Bundesgenossen mit ähnlichen Interessen an Griechenland finden. Das würde nicht ausschließen, daß Oesterreich-Ungarn in richtiger Erkenntnis in den meisten Gebieten des Balkans durch Anlehnung an den Slavismus eine wirklich gesunde, große Perspektiven eröffnende Politik inaugurierten könnte. Oesterreich-Ungarn müsse vor allem seiner Aktion in Albanien eine andere Richtung geben. Es dürften seine eigenen Schulen nicht mehr italienisierend wirken, die von der Monarchie unterstützte Geistlichkeit sich nicht mehr aus italienischen Elementen rekrutieren lassen, es dürfe nicht mehr ein bloß religiös-kulturelles Wirken entfalten, sondern seiner Aktion den Stempel einer politischen und nationalen — und zwar in ausschließlicher albanesischer Sinne — aufprägen. „Dann aber“, sagt der Autor am Schlusse seines bemerkenswerten Werkes, „wenn Oesterreich und Ungarn Hand in Hand ihre Stellung in dem einzigen, sie mit der Welt verbindenden Meere verteidigen werden, dann ist es auch mit dem italienischen Traume der alleinigen Adriabeherrschung vorbei.“

Eine Erneuerung des Dreikaiserbundes.

In den letzten Monaten ist wiederholt von einer Annäherung Russlands an Deutschland und Oesterreich-Ungarn in dem Sinne einer Erneuerung des Dreikaiser-Bündnisses die Rede gewesen. Der Besuch des neuen russischen Ministers des Aeußeren Tswolski in Berlin hat den hierauf bezüglichen Gerüchten neue Nahrung gegeben und ein Prager Blatt will sogar schon von einem fertigen russischen Vorschlag zu einem ernstlichen Zusammenschluß der drei Länder gehört haben. Das ist natürlich nur Kombination. Wichtig ist allerdings, daß die offene Parteinahme des englischen Premierministers und der englischen Parlamentarier für die aufgelöste Reichsduma in russischen Regierungskreisen verstimmt hat und daß die Berufung des Ministeriums Clemenceau ebendort Zweifel hervorgerufen hat, ob man in Paris dem französisch-russischen Bündnisse noch dieselbe Bedeutung beilegt wie früher.

Wenn das Organ des französischen Ministeriums des Aeußeren sagt der „Solos Prawdy“ (Stimme der Wahrheit) Herrn Tswolski in Paris begrüßt, so könne dies noch nicht als Pfand dafür dienen, daß das Kabinett sich völlig den Gesichtspunkt der französischen Diplomaten angeeignet habe. Die Klarlegung des Standpunktes des neuen Kabinetts bezüglich des französisch-russischen Bündnisses habe aber eine sehr große Bedeutung. Wenn seinerzeit für Frank-

Genilletta.

Einmal im Jahre.

Die Herbstsonne ist eine Zauberin. Mit verschwenderischer Fülle streut sie Glanz und Farben aus, Farben, von einer Schönheit und Glut, wie sie die lachende Sommer-sonne nie hervorbringt. Es ist, als wollte sie, ehe sie die Herrschaft abtritt, noch einmal ihre ganze segensreiche Macht zeigen, sich ein Erinnerung sichern, wenn sie Abschied nimmt, um ihrem harten Nachfolger Platz zu machen.

Untertags, da läßt ihr der trübe Geselle mit dem weißen, eisglitzernden Bart auch willig noch die Herrschaft. Aber — wenn sie's ihm zu bunt treibt, mit ihrem goldenen Scheine die törichtesten Menschen übermütig macht, daß sie vergessen, wie nahe das Abschiednehmen, wie bald die Farbenpracht und Sonnenherrlichkeit versinkt — dann schüttelt er drohend seinen weiten grauen Mantel — ausgelöscht mit einem Schlage das bunte, lachende Sommerbild. Schwere graue Nebel steigen auf, eilig segt der Herbststurm durch die Baumwipfel. Wie irrende gelbe Sommervögel tanzen und wirbeln die Blätter in der Luft, sie wehren sich und müssen doch erbarmungslos herab aus ihrer luftigen Höhe, hinab zur Erde, über die sie der Sieger höhrend segt, daß ihr Rascheln wie ein leises Stöhnen klingt. Vorbei die Sommer-sonnenherrlichkeit!

Grau in Grau!
Schwere Nebelschwaden, die sich tiefer und tiefer senken, alles Leben, alle Fröhlichkeit erstickten mit ihrer trostlosen Melancholie. Zum Allerfeiertage paßt das lichtlose Nebelweben. Der Tag, der den Toten gehört, ist kein frühlicher. Es gibt wohl kaum einen Menschen, der nicht ein Grab hätte, an das er an dem Tage mit stiller Trauer denkt. Und es sind nicht immer Menschen, deren Verlust man herbe beklagt. Die Melancholie des Tages bringt es mit sich, daß man Rückschau hält, und da sind es nicht

immer die Gräber in der stillen Totenstadt, die man am heißesten beweint.

Teures, heiliges, das das Leben geraubt, das man eingefarrt mit zuckender Seele, die Totenschreine des Herzens, die das grausame, unbarmherzige Leben füllt, das so viel totschlägt, was sich freudig und jubelnd in uns regt — ihnen gehört oft der heißeste Schmerz eines Ir-udlos Gewordenen.

Tief und tiefer sinkt der schwere Nebel. Auf dem großen, endlosen Friedhof vor der Stadt hat er sich zu einer schweren Masse zusammengeballt. Gespenstlich flackern die vielen, vielen Kerzchen, die treues Erinnerung auf den Gräbern entzündet. Es ist fast völlig dunkel geworden.

Eilig huschen die letzten Gestalten durch die Grabreihen dem Ausgange zu. Sie flüchten zum Leben zurück; ein leises Grauen preßt ihnen das Herz zusammen; der schwere Nebel und lautlose Stille — — — Herrgott im Himmel — nur leben — leben! Auf die Sonne, auf das Licht hoffen! Nicht da unten liegen in ewiger Nacht! Nur leben! Wie eine Flucht ist's, aus dem Bereiche der Schatten.

Ganz einsam liegt die stille Stätte dorer, die vom Leben hier ausruben. Nur am äußersten Ende, wo die einfachen, schmucklosen Gräber zeigen, daß hier die Liegen, die mühselig und beladen waren, ausgeschloffen im Leben und im Tode von Luxus und Ueberfluß, sitzt auf einem Kindergrabe ein junges Weib. Ihre elegante Trauerkleidung paßt schlecht zu ihrer schmucklosen Umgebung, schlecht zu dem kleinen Grabhügel, auf dem ein einfaches Eisenkreuz steht.

Sie sitzt regungslos und starrt in das unheimliche Nebelweben.

Auf ihrem blassen, schönen Gesichte liegt ein müder, trauriger Ausdruck. Leise, zärtlich gleitet ihre Hand über die feuchte Graberde.

Mit großen, weitgeöffneten Augen durchdringt sie den grauen Schleier. Hell und licht wird's vor ihr, ein kleines Stübchen taucht auf, in dem Sonnenschein liegt, helles Kinderlachen tönt an ihr Ohr, welche Händchen zausen ihr Paar — — aah!

Es drang wie ein Stöhnen über die Lippen der Einsamen.

Es war einmal!

Vor langer, langer, langer Zeit — da hat sie einen lieb gehabt! So ganz unbändig und toll! Sie war jung und heiß gewesen wie er; wie mit Naturgewalt hatte es sie zueinander getrieben, jauchzend, voll Seligkeit.

Sie hungerten lachend — und liebten sich — jung und toll wie sie es waren.

Dann verflug der Rausch — als der Ernst des Lebens kam — sie wurde Mutter.

Sie hungerten voll grollend — und liebten sich nicht mehr. Sie sah in ihm den, der ihre Karriere zerhört hatte — — eine Schauspielerin, die mit dem Kinderwagen ins Engagement kam, und klammerte sich an ihn als Selbstunterhaltungstrieb.

Er empfand sie, die ihm nichts mehr war, als drückende Last, die er abschütteln wollte — aus Selbstunterhaltungstrieb. Eines Tages war er verschwunden, und sie stand da, völlig mittellos, mit dem Kinde.

In ihrer haltlosen Verzweiflung — verkaufte sie das Kind. Ein kinderloses Ehepaar nahm den hübschen Jungen als Eigen an, unter der Bedingung, daß die einmalige materielle Abfertigung der Mutter jedes weitere Recht an dem Kinde nehme.

Es sollte nie erfahren, daß die Erzieher nicht seine Eltern waren.

Sie fügte sich in alles! In Ihr war ein unbändiger Lebenshunger — das Kind hätte sie gehindert, den je zu stillen — also fort mit ihm!

Sie machte Karriere. Gefeiert als Künstlerin auf der Bühne — — und im Leben, schien ihre Lebens- und Genußfreude unerfätlich.

Nie tolle Ritta hies sie! So lachen wie sie konnte keine, niemand hatte sie je ernst gesehen.

Sie wollte das Leben genießen; die Vergangenheit war ausgelöscht; nichts — nichts sollte sie daran erinnern.

Auch als sie hörte, daß der Pflegerater ihres Kindes gestorben und die Mutter in dürftigen Verhältnissen zurückgeblieben war wollte sie die peinliche Empfindung: mein

ars nützlich erwiesen. Durch den Zwang, über ihre Ertragnisse der Öffentlichkeit Rechenschaft abzulegen, wird in jeder einzelnen Gesellschaft die grösstmögliche Anspannung der Kräfte erreicht.

Die durch diese Organisation erzielte innere Arbeitsteilung wird ergänzt durch eine nach aussen gemeinsame Leitung, die ebenso wie die Allgemeine Petroleum-Industrie-Aktien-Gesellschaft selbst der Kontrolle der Bankhäuser untersteht.

Der Geschäftskreis der Allgemeinen Petroleum-Industrie-Aktien-Gesellschaft hat sich dem statutarisch vorgeschriebenen Zweck des Unternehmens gemäss stetig erweitert.

Die Gesellschaft hat in ihrem ersten fünf Monate umfassenden bis 30. September 1905 reichendem Geschäftsjahr nach Vornahme reichlicher Rückstellungen eine Dividende von 50 pCt. auf das eingezahlte Aktienkapital verteilt.

„Banque commerciale roumaine“. Wie bereits gemeldet, gründet die Gruppe des Wiener Bankvereins, der Banque de l'Union Parisienne und zweier belgischer Banken eine neue Bank unter obigem Titel in Bukarest.

Die von einigen hiesigen Blättern verbreitete Nachricht über den Eintritt der Herren Donner oder Weiss in die Direktion des neuen Instituts entbehrt jeder Grundlage.

So viel wir wissen, ist bisher in die Direktion der neuen Bank nur der gegenwärtige Subdirektor der „Bank of Roumania“ Herr Jules Goldschmidt ernannt.

Ein neuer Grossindustrieller. Der frühere Direktor der Petroleumgesellschaft „Astra“ Herr Dr. D. Goldstern hat die chemische Fabrik und Petroleumraffinerie des Herrn Ingenieurs Gr. Filotti in Bukarest käuflich erworben.

Der Petrol.-Gesellschaft „Regatul Român“ wurden für die Kessel-Tank-Nieten- und Schraubenfabrik, die sie neben dem Bahnhof Câmpina zu errichten beabsichtigt, verschiedene Zoll- und Steuernachlässe für ein resp. zwei Jahre gewährt.

Ferner wurden der Fabrik für Webeartikel „Viitorul“, der Mühle Popovici, der Cichorienfabrik H. Frank Söhne in der Hauptstadt und der Möbel-Fabrik Fortuna in Jassy, Zoll- und Steuernachlässe gewährt.

Der rumänische Petroleumexport betrug während der ersten neun Monate des Jahres 1906 238.900 Tonnen darunter 30.640 Tonnen Rohpetroleum, 156.690 T. raff. Petroleum 51.600 T. Benzin.

Während derselben Epoche der Jahre 1904 und 1905, belief sich die Petroleumausfuhr auf 131.180 resp. 132.570 T., was für das laufende Jahr eine Zunahme von mehr als 80 pCt. den zwei vorhergehenden Jahren gegenüber darstellt.

Bukarester Devisenkurse.

Table with columns for location (LONDON, PARIS, BERLIN, WIEN, BELGIEN), currency type (Check), and exchange rate.

Offizielle Börsenkurse.

Table with columns for instrument (Napoleon, Devis London, etc.), location (Berlin), and price.

Table titled 'Wien' showing exchange rates for various locations like Oesterr. Silberrente, Oesterr. Goldrente, etc.

Table titled 'Paris' showing exchange rates for locations like Devis London, Wien, Amsterdam, etc.

Table titled 'Frankfurt a. M.' showing exchange rates for locations like Wechsel der Paris, Devis Berlin, etc.

Table titled 'Getreide-Curse' showing prices for various grains like Weizen, Mais, Hafer, etc.

Table titled 'Wasserstand der Donau' showing water levels and temperatures at various stations like Passau, Wien, Pozsony, etc.

Table titled 'Bukarester' showing exchange rates for various locations like Devis London, Wien, Amsterdam, etc.

Deutsche Liedertafel.

Einladung zu dem Jubiläums-Preis Kegelschieben am 8., 9., 10., 11. und 18. November n. St. 1906

Program: Donnerstag 8. Nov. Sft. Dumitru, vorm 10-12 und 5-12 Uhr abend Freitag 9. Nov. 9-12 Uhr abend

Hierauf gelangen zur Verteilung folgende Preise: 1. Bahn: 1. Preis Sei 150, 2. Pr. Sei 100, 3. Pr. Sei 75, etc.

Die Lage a 5 Schub in die Rollen kostet auf Bahn 1, Sei 1 auf Bahn 2, 50 Bani. Wandeln ist nicht gestattet.

Vereinigung der Reichsdeutschen. Einladung und Programm zu dem am 7., 8., 10., 11., 18., 24. u. 25. Nov. n. St. stattfindenden

Herbst-Preis Kegeln auf beiden Bahnen.

Mittwoch, den 7. November n. St. von 9-12 Uhr abends. Donnerstag, 8. November (Sft. Dumitru) von 10-12 Mittags- und 3-12 Uhr abends.

Sofort nach Beendigung des Schiessens Preisverteilung. Die letzte Lage wird am Sonntag den 25. November abends 9 Uhr verkauft.

Preise: BAHN I. 1. Preis Sei 150, 2. Preis Sei 100, 3. Preis Sei 75, 4. Preis Sei 50, 5. Preis Sei 30, 6. Preis Sei 20, 7. Preis Sei 10.

Advertisement for William Smith, Nachf. MIRON E. GOGA, Strada Doamnei 25. Sackes TARPAULING aus Dundee.

Advertisement for Carul cu Bere, Eigentümers Frați Mircea. Special-Bier aus der Fabrik BRAGADIRU.

Advertisement for Wiener Rathauskeller, Täglich Nachmittags: Cafee, Gefrorenes, Kaltes Buffet und warme Küche.

Advertisement for Als Lehrling, wird ein deutscher Bursche, welcher deutsche Schulen besucht hat und die Schriftsetzerei erlernen will.

Die Erste Wechselstube, Zur Börse
Isac M. Levy S-ri
Bucarest, Calea Victoriei 44
Bukarester Börse.

Bukarest, 6. November 1906.

Table with columns: Effekten-Curse, Kauf, Verkauf. Lists various securities like amortizable Rente, Communal-Anleihe, etc.

Table with columns: Actien-Curse, Kauf, Vert. Lists stocks like Banque National, Agricola, etc.

Table with columns: Münzen und Banknoten-Curse, Kauf, Verkauf. Lists gold and silver coins, banknotes.

Originallose der Staatslotterie sind zum originalpreis bei uns zu haben.

Wechselstube M. FINKEL S
Bucarest, 8 - Str. Lipscaeni - 8
Bukarester Börse.
Bukarest, 6. November 1906.

Table with columns: Geld Waare, Kurs, etc. Lists various currencies and exchange rates.

Dr. A. Barasch
von der medizinischen Fakultät in Paris
gewesener Schüler des Prof. Fournier
Spezial-Arzt für Geheime-Haut-u. Haarkrankheiten
wohnt jetzt Calea Victoriei No. 120
(neben Biserioa alba) gegenüber seiner
alten Wohnung.
Consultationen von 8-10 vorm. und nachm. 2-5

Doctor Baubergher
wohnt nicht mehr in seiner alten Wohnung, sondern
schräg gegenüber.
Nr. 8, Strada General Florescu Nr. 8
Ordinationsanstalt für Interne-, Frauen- und Kinder-
krankheiten
Gewissenhafte, rasche Heilung von Geschlechtskrankheiten
und Hautleiden jeder Art ohne Berufsstörung.

Dr. Westfried
Ord. Arzt des Caritas-Spitals
für Interne, Frauenkrankheiten und Geburtshelfer
wohnt Calea Văcăresci 51
Ede Str. Udricani Nr. 1.
Spezielles Ambulatorium für Frauenkrankheiten und
Syphilis. (Geheimkrankheiten).
Consultationen von 2-4 Uhr Nachm. und von 7-8 Uhr abend.

Dr. Davidovicz
von der Wiener med. Facultät
Frauen- und Kinderarzt.
Gewesener Schüler der Prof. KAPOSI und NEUMANN für
Haut- und Geschlechtsleiden,
spezielle kosmetische Behandlung von Teint und Haar
Strada Sft. Gheorghe nou, 11
(neben der Bierhalle Sft. Gheorghe)
Consultationen von 2-4 und von 7-8 Uhr nachm.
Der Medizin und Chirurgie

Dr. L. Antonier
von der Wiener und Berliner Fakultät.
ZAHNARZT
Extractionen, Plomben aller Art und künstliche
Gebisse, schmerzlos.
Behandlung der Mund- und Halskrankheiten
wohnt jetzt Calea Victoriei 51 (Piata Teatrului.)

Doctor Boveanu
Zahnarzt
Blomben in Gold, Platin und Porzellan,
Goldkronen, Stiftzähne (Vogelkronen), künst-
liche Gebisse in Kautschuk und Gold, mit und
ohne Platte.
Bukarest, 67, Calea Victoriei 67
gegenüber dem Episcopiegarten (Athenäum).

Meine
Kaffee-Melangen

mittelst heisser Luft geröstet!
sind wie allgemein anerkannt wird, unübertrefflich, meine
P.T. Kunden wissen, dass es keine besseren gibt u. empfehlen
diese ihren Bekannten und Verwandten mit Vorliebe.
ARIÉ, str. Carageovic 3.

Tisch-Weine
weiße und rothe, aus den berühmtesten Wein-
gärten, Ernte des Jahres 1900 wur-
den in den Verkauf, zu 80 Bani das Liter,
gesetzt in der Niederlage
Dealul Zorilor
Bestellungen werden durch die Post und Tele-
fon angenommen und in die Wohnung geschickt.
Birou: Calea Victoriei 105-107.
Telefon 1659.

Für Feiertage, Geburtstage, Verlobun-
gen, Hochzeiten und Taufen
LAINGER
Cotetăria T. D. CREȚULESCU
Jedwede Concurrenz ausgeschlossen!
Sämtliche Erzeugnisse werden im Detail zu Engrospreisen
verkauft.
Ich bitte nicht mein Geschäft mit anderen ähnlichen in der
Nähe befindlichen zu verwechseln.
Das Geschäft wurde neuerdings mit ungeheuren Mengen von
Rhum, Dulceața Liqueuren, Backerolen etc. versehen.
Rhum, engl. 1.50 Liqueure Ananas Verité 2.-
" Jamaica 2.40 " Chartreux " 2.80
" Vanille 3.20 " Curacao 2.80
" Ananas 3.20 " Pipermint 2.80
" St. George 4.- " Cacao, Vanille 3.20
" St. Helen's Verité 5.50 " Alas, Chimel 2.40
Zwieback, Vanille 1.80 " Napoleon 2.-
" Kronstädter 2.- " Visinata aus Cog. 2.50
Biscuits, feine, Vanille 3.10 " Jubiläum 2.-

Grosse Bonbonsfabrik, 3 lei per Klg.
Feinste Torten aus Pralinee, Maroanen, Nonazete, Creme imper-
ial etc Punsch-Torte von 4 Lei pro Stück. Lisa de Citra 3.50.
Assort. Glacees, klg. Lei 3.50. Frische Backwerke pro St. 10 b.
Berühmte Kadaif, jede Grösse. Echter Champagner von Lei 3.80,
4, 4.50 und 5 die Flasche. Pomeri Greno Lei 11.70. Französische
Früchte Lei 5.80. Alte Tzuika 1.20. Branntwein für den Haus-
halt. Echte Mastica von Hio 2.40. Quitten-Paste Kilo 1.80. Ma-
dira, Malaga, Nussbengel, Gugelhupf, frisch. Versch. Serbete
kilo 1.60. - Grosse Niederlage von raff. und denaturirten Spirit-
us zu Fabrikspreisen.
Ein P. T. Publikum wird ersucht, das Geschäft zu besu-
chen, um sich von den guten und billigen Waren zu überzeugen.

Eröffnet wurde
Marele Hotel Regina
dem Justizpalaste gegenüber, in der Nähe der
Post, National-Bank und Ausstellung.
Bukarest, Strada Carol 58-60
(Ede Calea Rahovei).
Unter einer neuen Verwaltung.
Moderner Comfort.
Civile Preise.

Doktor D. A. POPOVICI
Spezial-Operateur für
Hals-, Nasen- und Ohrenkrankheiten
hat sich nach einer langjährigen Praxis in den Wiener,
Berliner und Pariser Spitalern unter der Leitung der Herren
Prof. Dr. Pollitzer, Dr. Haick etc. in Bukarest etablirt.
3, Strada Minervei 3. Telefon 1985
Consultationen von 4-6 Uhr nachmittags.

Heilung der Leistenbrüche
und anderer Brüche (Magen- und Nabelbrüche)
bei Erwachsenen und Kindern beiderlei Geschlechts, mittelst eines speziellen
Verfahrens ohne Operation, ohne bettlägerig zu sein und ohne Berufsstörung
durch
Dr. H. Lupus
von der Pariser Facultät.
Geburtshelfer
Spezialist für Frauen- u. Kinderkrankheiten. Von 8-9 vorm. u. 2-Anachm
Strada Romana 132.

Dr. Birman-Bera
Ehemaliger Assistent des Prof. Hajek (Wien)
Spezialarzt und Operateur für
Nasen-, Hals- und Ohrenkrankheiten.
Sprechstunden von 2-5 Uhr nachm.
Provisorisch: Strada Lipscaeni 10.

Reisender und Correspondent

vielseitig branchenkundig, welterfahren, gründliche
Landeskennntnisse, deutsch, französisch, englisch, ita-
lienisch, spanisch, portugiesisch und rumänisch in
Wort und Schrift, Schreibmaschine, wünscht ähn-
liche Stellung.

Gest. Anträge unter "Home" an Adresse des Herrn
Emil Grizmann, Strada Guza-Boda 40, Bukarest.

Ein schön möblirtes Zimmer
mit oder ohne Pension gesucht.
Adr.: M. K., Hotel Union.

Sehr wichtig für alle Damen!
Erster Assistent des k. u. k. Hof-Damen-Friseurs Pessl in
Wien, empfiehlt sich den geehrten Damen zum Besuche seines
neueingerichteten Spezial-Damen-Salons
Ondulation Frisieren Lei 3, Kopfwaschen mit Petroll
antiseptique Lei 2, Manicüre Lei 3. Electriche Gesichts-
Massage. Haarpflege nach ärztlichen Vorschriften. Alle
Haararbeiten werden billigst berechnet.
Täglich fangen Lehrkurse für alle Zweige des Faches an.
Bukarest, Calea Victoriei 51
Dortheimer, 1. Stod (Theater-Platz).

Circus Sidoli
in der Arena.
Dienstag, 6. November 1906 präzise 9 Uhr abend
Große Vorstellung
Fortsetzung der großen internationalen
Ringkampf-Concurrenz
für das Championat von Rumänien. - 6 Preise im
Gesamtbetrage von Lei 10.000.
Heute kämpfen:
Jacob Koch, Deutschland Benzel Kouba, Böhmen
Van Dyck, Holland Albert Sturm, Berlin.
Johansen, Norwegen Dumitrescu, Rumänien.
Variete-Theater
Cinematograf.
Großer Erfolg! Granto & Mand. Großer Erfolg!
Preise der Plätze: Loge Lei 20, Parquet Lei 4, 1. Stal Lei 2.50,
2. Stal Lei 2, Galerie 1 Leu. - Karten-Vorverkauf bei der Theater-
agentur Jean Feder, Calea Victoriei. - Kassaöffnung 7 Uhr abend.

Dr. V. Oprescu
Klinischer Arzt am Colța-Spitale.
Spezialist für Haut-, Geschlechts- und
Haarkrankheiten.
Consultationen in deutscher Sprache von 1-3 und
4-7 Vormittags. Str. Berzei 58

Flechtenfranke
auch solche, die nirgends Heilung fanden, ver-
langen Prospekt und beglaubigte Atteste aus
Oesterreich-Ungarn gratis.
C. W. Nolle, Altona-Wahrenfeld,
Deutschland.

Für Buchhaltung
eines großen Bureaus, wird jüngerer Beamter mit
guter Handschrift gesucht. Gute Kenntnisse der
deutschen Sprache erforderlich.
Offerten unter "Tüchtig" an die Admin. d. Bl.

Lessiva Salipurina
wäscht die Wäsche leicht und in kür-
zester Zeit entzückend weiss. Grosse
Ersparnis in Holz, Arbeit und Seife.
Enthält kein Chlor oder Soda. Es
wird garantiert, dass die Wäsche
nicht beschädigt wird.
Zu haben in allen Droguerien und
Colonialwarenhandlungen.
Vertreter: H. Blau & Co.
Calea Rahovei 5 - Telefon 3/2.

Die Mineralwässer
Slănic (Moldau)
heilen sicher: Die Magen-, Darm-, Leber und
Nierenkrankheiten, die Krankheiten der Blase,
Arthritis, Gicht etc.
Die Quelle Nr. 1 ist das hygienischste
und verdaulichste Trinkwasser, einfach oder
mit Wein vermischt, zu trinken.
Bestellungen werden beim Unternehmer I.
Werner, kgl. Hofapotheker in Jassy und
beim Vertreter für Rumänien H. A. S.
Herzog & Co., Bukarest, gemacht.

CHOCOLAT-MENIER

Grösste Fabrik der Welt. — Täglicher Verkauf: 55.000 Kgr.

Sie kommen zu-spät
wenn Sie sich nicht sofort in den Besitz eines Loses zur

I. Klassen-Lotterie

des Königreichs Rumänien sehen.

Hauptgewinn im glücklichsten Falle

900.000 Lei

Jedes zweite Los gewinnt.

Die zur Verlosung gelangende Summe beträgt:

7 Millionen 322.000 Lei

Vermitteltst einer geringen Einlage kann man schon ein Vermögen gewinnen.

Glücklose in reicher Nummerauswahl empfiehlt zu amtlichen Preisen:

$\frac{1}{8}$ Lei 1.50, $\frac{1}{4}$ Lei 3, $\frac{1}{2}$ Lei 6, $\frac{1}{1}$ Lei 12.

Rob. Th. Schröder

Gegr. 1870. Bukarest.

staatlich concessionirter Hauptcollecteur.

Calea Victoriei 36, Calea Grivitei 96, Cal. Victoriei 106

Aufträge auf Lose werden gegen vorherige Einsendung der Casse oder gegen Nachnahme ausgeführt.

Pläne stehen auf Wunsch gratis und franco zur Verfügung.

Eigene Häuser in Hamburg und in 6 Filialen: Leipzig, Braunschweig, Cuxhafen, Bergedorf, Kopenhagen, Sofia.

Größtes Geschäft der Welt in der Lotteriebranche.

Weltbekannt durch seine außerordentlichen Gewinnerfolge unter der Devise:

„Schröders Glück ist colossal“

denn Millionen über Millionen habe ich meinen geehrten Kunden schon auszahlen können.

LUFTKURORT das ganze Jahr geöffnet.

1905 20.042 Fremde mit 753.390 Logirtagen.

Davos

Schweiz, Graubünden.
1650 M. ü. M.

Bahn- und Poststationen von Davos.

Davosdorf und Davos-Platz.

Wintersport. Sommertouristik.

Beste Heilerfolge bei chronisch-katarrhalischen und infiltrativen Lungenaffectionen, chronischem Bronchialkatarrh, Pleuritis und deren Residuen, Asthma, Nervosum, Skrophulose, Chlorose, Neurasthenie, Malaria, Basedow'sche Krankheit, Rekonvaleszenz.

Auskünfte u. Prospekte unter Bezugnahme auf dieses Inserat gratis durch den Verkehrsverein Davos.

Erste rumänische
Kochherd-Fabrik
aus Eisen, Fayence und Majolica mit Kondukten für warmes und kaltes Wasser, nach Wiener-System Installationen wurden bei den größten Palästen und Bauten des Landes ausgeführt.



Johann Franz
Str. Auma Pompiliu 26.

Ein wahrer Schatz
für alle durch jugendliche Verirrungen Gebrante ist das berühmte Werk:
Dr. Retau's Selbstbewahrung
84. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis 4 Frs. Jede es Jeder, der an den Folgen solcher Laster leidet, Tausende verdanken demselben ihre Wiederherstellung. Zu beziehen durch das Verlags-Magazin in Leipzig, Neumarkt No. 21, sowie durch jede Buchhandlung.

Achtung!
Kauft nicht ein, bis ihr nicht die größten Warenhäuser des Landes
S. D. FARCHY

„La Papagal“

Bukarest, Str. Lipsceani 74-76 (Telefon) besucht habt.

Billiger als überall und zu durchaus festen Preisen.

Großer Verkauf aller eingelangten Saison-Neuheiten.

Woll- und Seidenstoffe
Sensationelle französische und englische Webstoffe.

Taffet garantiert p. M. Lei 2.95
Taffet echt, von Bonnet Co. »Garantie à l'usage« auch farbig, nur in unserm Geschäft zu haben. p. M. Lei 4.25
Velours Chifon uni und gestreift.
Velours à côte, Reklameartikel. Prachtvolle Qualität. Per Meter Lei 2.
Velours pekin, Haute Nouveauté Brochee, Seide für Futter zu halben Preisen.

Großes Konfektions-Spezial-Atelier für Damen u. Kinder. Englische Kostüme und separate Stücke, schwarz und farbig. Fertig und auf Bestellung Kleider, Jaquette, Pelzerinnen. Neueste Modelle aus Paris und London.

Japans, Matines, Glusen, Kleidchen u. Kinder-Paletots.
Spezialabteilung für **Weißwaren.** Großes Lager feiner Strumpfwirkwaren, Lächer, Planelle, Wollhandschuhe Dr. Jäger und Dr. Cerke. Leinwände, Chifons, pr. Qual. von 10-15 das Stück.
Fertig und auf Bestellung. **Brautausstattungen.** Einfachste und Eleganteste. **Tauf-Artikel.** Teppiche, Anoleum, Stores, Vorhänge, Möbelstoffe etc. **Große spezielle Abteilung für seine Schuhwaren** für Herren, Damen und Kinder. — Spezial-Dienst für Muster. Diese werden auf Verlangen gratis und franco zugesandt und die Bestellungen prompt ausgeführt.

ADOLF SIEBRECHT

Technisches Bureau

General-Vertreter der Körting'schen Aktien-Gesellschaft, Körtingsdorf-Hannover, Paris und Wien.
Str. Bas. Boerescu 1 (Pensionatului)



Körting'sche Centralheizungs-Anlagen; Körting'sche Gas-, Petroleum-, Spiritus-, Benzin- und Generatorgas-Motoren.
Körting'sche Strahlapparate, Pulsometer, Injektoren, Elevatoren, Condensatoren u. s. w.
Armaturen, Rohre, technische Artikel. — Fabriksanlagen aller Art.

Möbel

stets vorrätig, auch auf Bestellung

Schlafzimmer, Speisezimmer, Salons, Herrenzimmer etc.

Thüren und Fenster

Eiskästen, Parquetten, Transmissionsräder. — BRENNHOLZ.

Carbolineum Avenarius Patent. schützt Holz vor Fäulnis.

Fabrik E. Lessel

Bucarest, Calea Plevnei 193-195.

Ausstellungssaal und Verkaufslokal
Calea Victoriei 103-105 sowie auch in der Fabrik.

Böhler Stahl

General-Vertreter: Philipp Lustgarten, Bukarest.

Telefon 15/34.
Str. Berzei 41.

„Seeland“

erstklassige zuverlässige

Taschenuhr.

Zu haben bei den besseren Uhrmachern und Bijouterie-Geschäften.

Institut Virgiliu Popescu

Bukarest, Strada Armeneasca 1
Studiendirektoren: H. Lolliot, I. Sucheianu und M. W. Schroff.

Completes Lyceum und Volksschule nach staatlichem Programm mit Spezialabteilung für moderne Sprachen, mit den Herren Professoren H. Lolliot, M. W. Schroff, L. Bachelin, I. Maurer und anderen speziellen Professoren.

Erste Privathandelsschule mit mehr als 70 diplomirten Schülern und Absolventen, welche alle Stellungen bei Finanzinstituten, Handelshäusern oder in öffentlichen Aemtern erhalten haben. — Das Institut hat einen höheren Cursus und ein Handels-Gymnasium, sowie eine Abteilung mit zweijährigem Cursus für praktische kommerziell-landwirtschaftliche Studien.

Prospekte und Jahrbuch der Schule auf Verlangen. Direktor u. Eigenthümer **Prof. Virgiliu Popescu**

Staatsgiltige Zeugnisse.

Mädchen-, Lehr- u. Erziehungsanstalt JULIE STERN

mit PENSIONAT, HALBPENSIONAT und EXTERNAT.
Wien, 1. Bezirk, Werdertorgasse Nr. 12.
Volks- und Bürgerschule, Fortbildungsklassen mit Lyceum-Lehrplan.
Separatkurse (Dr. Feld), Vorbereitung zur Lyzealmatura.

Die Spiegelfabrik August Zwölfer

Bukarest
Gegr. 1891 Calea Grivitei 136 Telefon 8/30

bringt zur allgemeinen Kenntniss, dass nach Uebersiedlung in die neuen Fabriksräume die in der Calea Victoriei 110 unterhaltene Niederlage aufgelöst wurde.

Die Ausstellung der Fabrikserzeugnisse als: Spiegel jeder Qualität und Grösse, Venezianer und andere, Blei- und Messingverglasungen, Glas-Malerei und Aetzerei, Spiegelglas, Solinscheiben, Ornament, Cathedral-Farbengläser etc. befindet sich von jetzt ab nur in der Fabrik, wohin sämtliche Bestellungen zu adressiren sind.

136, Calea Grivitei 136